

## Anton und Antonia

### Die Lesebienenchen

Die kleinen Bienenchen flogen eines Tages über eine tolle Streuobstwiese. Sie bestäubten Apfel-, Pflaumen-, Birnen- und Kirschbäume und sammelten jede Menge Pollen für Zuhause. Dabei sahen sie Hummeln, Hornissen und viele andere Tiere. Zuhause angekommen fragte Antonia Anton, ob er wisse, wie sie denn zu so hübschen Namen gekommen waren? Da Anton das auch nicht wusste, gab es nur eine Lösung: Sie besuchten Frau Anett Anthoß, ihre Lieblingslehrerin, die einfach Alles wusste und Alles auch immer toll und lustig erklären konnte. Frau Anthoß erklärte den Beiden, dass alle Tiere auch einen wissenschaftlichen Namen haben: Die guten Nachbarn, die Hummeln tragen den wissenschaftlichen Namen „Bombus“. Die großen Hornissen heißen „Vespa crabro“ und die Brillenschlange, die es tatsächlich in Asien gibt, nennt man wissenschaftlich „naja naja“. Echt lustig, oder? Antonia und Anton fragten ganz neugierig: „Und wie heißen denn nun wir Bienen?“ Natürlich wusste Frau Anthoß auch das: „Anthophila werden wir Bienen genannt. Und so habt ihr damals, gleich nach eurer Geburt, auch eure Namen erhalten. Unser ganzes Bienenvolk in unserem Bienenstock bei Imker Mario Anschuhmann trägt daher Namen mit A“

Frau Anthoß musste nun aber los, denn ihre erste Klasse wartete schon im Klassenzimmer Nummer 4 in der zweiten Etage des Bienenstockes gespannt auf ihren Sachkundeunterricht. Zum Schluss gab sie den beiden neugierigen Lesebienenchen aber wieder einen Witz mit auf den Weg: „Warum summen Bienen?“ Weder Antonia noch Anton wussten die Lösung. Frau Anthoß sagte lächelnd: „Na, weil sie ihren Text vergessen haben!“ Antonia und Anton krümmten sich vor Lachen. Nach getaner Arbeit und dieser extra Schulstunde bei Frau Anthoß machten sich die Beiden nun auf den Weg in die Bibliothek ihres Bienenstockes, um noch ein paar Bücher zu lesen.

Wie gut, dass es hier keinen Fernseher, Handy´s, Tablets und Co. gibt ... So können sie ganz ohne Ablenkung ihre Bienenstupsnasen in ihre geliebten Bücher stecken.

Anton macht sich schlau, wie man die Honigproduktion noch steigern und verbessern kann, er träumt davon, einen automatischen Bienenstock zu konstruieren und Antonia liest ein Buch „Führen und Coachen im Fußball“, denn sie möchte später mal die kleinen Bienenchen ihres geliebten Fußballvereins „Gelb-schwarz-Hainichen e.V.“ trainieren.

Und was lest Ihr gerade?

Eine Geschichte von Luna Sonnenberg, 9 Jahre